

# «Tut il bun» oder «Happy birthday» der Kammerphilharmonie

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Mit drei verschiedenen Konzerten feiert die Kammerphilharmonie Graubünden im kommenden März ihr 20-jähriges Bestehen. Weitere Highlights der neuen Saison bilden die CD mit Maria Riccarda Wesseling und die Schlossoper Haldenstein, diesmal mit George Bizets «Carmen».

Für Marcus Bosch ist die soeben gestartete Jubiläumssaison der Kammerphilharmonie Graubünden seine letzte: Er verabschiedete sich nach zehn Jahren nicht mit einem lachenden und einem weinenden Auge, sondern mit zwei weinenden Augen, sagte der Chefdirigent bei der Programmpräsentation. Seit seinem Amtsantritt sei, so Bosch, nicht nur das Budget, sondern auch das Orchester gewachsen. «Die künstlerischen Fortschritte haben alle, Musiker und Publikum, gespürt und wahrgenommen.»

Und noch ein Wechsel ist zu vermeiden: Nach zweieinhalb Jahren hat Mathias Kleiböhmer das Amt des Orchestermanagers abgegeben. Der Cellist möchte sich wieder ganz auf das Musizieren konzentrieren. Sein Nachfolger, Beat Fehlmann, hat seine neue Tätigkeit bereits aufgenommen. Der 34-jährige Aarauer hat sich in den Fächern Klarinette, Dirigieren und Komposition umfassend ausgebildet und als Leiter

und Gründer verschiedener Orchester auf sich aufmerksam gemacht. Er wolle keine Revolution veranstalten, sagte Fehlmann, er habe in Chur ein interessantes Arbeitsfeld mit spannenden Projekten vorgefunden.

## Bewährtes ...

Im Jahresprogramm unter dem Titel «Tut il bun» sind insgesamt 57 Konzerte in ganz Graubünden enthalten. Viele Traditionen werden fortgesetzt. Dazu gehören ein Sommer- und ein Winterzyklus, ein amerikanisches Neujahrskonzert, die Kammermusikkonzerte im Rätischen Museum und die Kinderprogramme. Im Februar und März findet auch die höchst erfolgreiche Reihe «Kammerphilharmonie im Kino» wieder statt, diesmal mit Charlie Chaplins «The Circus». Ein Höhepunkt wird die Präsentation der im November 2007 im Kurhaus Bergün realisierten CD mit der Churer Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling am 31. Oktober in der

Martinskirche sein. Feiern macht Freude: Die Kammerphilharmonie Graubünden wird im nächsten Jahr 20 Jahre jung. Am 6., 7. und 8. März soll im Theater Chur mit dem Publikum musikalisch, aber auch kulinarisch auf diesen bemerkenswerten Geburtstag angestossen werden. Das Programm könnte bunter nicht sein: Am ersten Abend stehen Schlager aus den 1920er-Jahren mit dem Bariton Samuel Zünd auf dem Programm. Mit Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie mit dem berühmten Schlusssatz «Ode an die Freude» soll anschliessend ein besonderer Akzent im Jubiläumsjahr gesetzt werden. Die jüngeren Konzertbesucher kommen mit Linard Bardills Kinderkonzert «Blaues Wunderland» auf ihre Rechnung.

## ... und Neues

Classical Clips und Tanz, Jugendmusikwettbewerb und Langer Samstag, 60 Jahre Singschule Chur und Bach im Mai – die

Kammerphilharmonie Graubünden präsentiert sich weiterhin auf vielfältigste Art und Weise. Ein einziges Mal kann (und darf) das Publikum die Musiker nicht ganz ernst nehmen, und zwar in der neu lancierten Reihe, dem «Konzert zum 1. April». Gestartet wird in der alten Postremise mit der «Kleinen Lachmusik» nach Wolfgang Amadeus Mozart. Auch in der Musik darf ein Augenzwinkern nicht fehlen.

Und last but not least die Schlossoper 2009: Diesmal soll George Bizets in Sevilla um 1820 spielende Oper «Carmen» im Schlosshof zur Aufführung gebracht werden. Wie in den Vorjahren 2001, 2003, 2005 und 2007 werden junge Gesangssolisten für grosse Opernabende im romantischen Ambiente des Schlosses besorgt sein. «Es ist das grösste Projekt in der 20-jährigen Geschichte der Kammerphilharmonie», meint Marcus Bosch. Ein schöneres Abschiedsgeschenk kann man sich kaum wünschen.



Es darf gefeiert werden: Die Kammerphilharmonie Graubünden wird 20 Jahre jung.